

Konzerte

Foto: SWR



Dirigiert in Freiburg und Wiesbaden Mahler, Nielsen und Eigenes: Peter Ruzicka.

Darmstadt, Staatstheater

10./11./12.7. Antje Weithaas, Staatsorchester Darmstadt, Stefan Blunier (Schostakowitsch, Strawinsky, Prokofieff)

Dortmund, Konzerthaus

1.7. Radio Filharmonisch Orkest Holland, Peter Eötvös (Eötvös, Boulez, Berlioz)

4./5./6.7. Ilia Kim, Dortmunder Philharmoniker, Pedro Halffter (Grimminger, Ravel, Franck, Falla)

Düsseldorf, Opernhaus

1./3./4.7. Rudolf Buchbinder, Düsseldorfer Symphoniker, Zdenek Macal (Brahms, Dvorák)

Essen, Philharmonie

2.7. Bruno Leonardo Gelber (Beethoven, Schumann, Chopin)

7./8.7. Rudolf Buchbinder, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Gershwin, Dvorák)

9.7. Grigory Sokolow (Schubert, Chopin)

10.7. Katia und Marielle Labèque, WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov (Mendelssohn, Takemitsu, Lutoslawski, Ravel)

13.7. Cornelia Kallisch, Bundesjugendorchester, Kristjan Järvi (Franke, Hartmann, Mahler)

17.7. Ivo Pogorelich (Chopin, Scriabin, Rachmaninoff)

Freiburg, Konzerthaus

6.7. SWR-Sinfonieorchester, Peter Ruzicka (Beethoven, Ruzicka, Nielsen)

Karlsruhe, Staatstheater

10./11./12.7. Wilm Coolen, Badische Staatskapelle, Anthony Bramall (Tschaikowsky, Ibert, Schostakowitsch)

Köln, Philharmonie

7./8.7. Katia und Marielle Labèque, WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov (Mendelssohn, Mozart, Ravel)

Leipzig, Gewandhaus

1./2.7. Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt (Bruckner, Sinfonie Nr. 8)

München, Philharmonie

7./8./9.7. Julian Shevlin, Münchner Philharmoniker, Rumon Gamba (MacCunn, Bruch, Walton)

München, Residenz

8.7. BR-Symphonieorchester, José Serebrier (Ives, Terterjan, Narbutaitė, Beaser, Rouse)

14./15.7. Mayu Kishima, BR-Symphonieorchester, Mstislav Rostropowitsch (Tschaikowsky, Brahms, Prokofieff)

29.7. Giuliano Carmignola, Venice Baroque Orchestra (Vivaldi, Albinoni, Marcello, Tartini)

Wiesbaden, Kurhaus

3.7. Thomas Hampson, SWR-Sinfonieorchester, Peter Ruzicka (Ruzicka, Mahler, Nielsen)

6.7. Dörte Lyssewski, Hessisches Staatstheater, Marc Piollet (Honegger: „Jeanne d'Arc au bûcher“)

21.7. Gidon Kremer, Maria Fedotova, Kremerata Baltica (Bach, Pärt, Schubert, Liszt)

TV-Tipps

17.6., 1.00 Uhr, BR

Glenn Gould Collection – Stimmengeflecht

17.6., 1.45 Uhr, 3sat

Diana Krall – Live in Paris (Aufzeichnung aus Paris von 2001)

18.6., 22.30 Uhr, Arte

Zwischen Perfektion und Freiheit – Die Geigerin Viktoria Mullova; Ein Portrait von Claudia Wilke

19.6., 9.15 Uhr, SWR

Viktoria Mullova und Katia Labèque spielen Strawinsky und Schumann (Aufzeichnung von den Schwetzingen Festspielen 2003)

19.6., 9.50 Uhr, SWR

Claudio Abbado – Die Stille hören

19.6., 12.15 Uhr, BR

Enoch zu Guttenberg dirigiert

„Der Sommer“ aus Haydns

„Jahreszeiten“; Miriam Meyer,

James Taylor, Hanno Müller-Brachmann, Chorgemeinschaft Neubeuren, Orchester der KlangVerwaltung München

19.6., 19.00 Uhr, Arte

Stimme aus der Kälte – Vivica

Genaux; Ein Portrait von Stefan

Pannen und Claus Wischmann (Wiederholung am 25.6., 8.00 Uhr)

21.6., 23.30 Uhr, WDR

Highlights von den 25. Leverkusener Jazztagen 2004 – Tribute to Billie Holiday

24.6., 1.00 Uhr, BR

Glenn Gould Collection – Vor allem Strauss

25.6., 22.30 Uhr, Arte

Purcell, Dido und Aeneas; Aureore Ugolin, Reuben Willcox, Deborah York u.a., Akademie für Alte Musik Berlin, Attilio Cremonesi (Wiederholung am 26.6., 9.30 Uhr)

25.6., 2.35 Uhr, 3sat

JazzBaltica 2001 – Jukka Perko & Hurmio-Orkestri

26.6., 10.30 Uhr, SWR

Berlioz, Harold in Italien; RSO, Roger Norrington

26.6., 12.15 Uhr, BR

Die Kunst des Geigespiels – Teil 1: Der Dämon der Geige; Dokumentation über die großen Geiger des 20. Jahrhunderts von Bruno Monsaingeon

26.6., 19.00 Uhr, Arte

Vesselina Kasarova und die Stimmen Bulgariens, Ein Film von Stefan Panne und Claus Wischmann (Wiederholung am 2.7., 8.00 Uhr)

1.7., 1.00 Uhr, BR

Glenn Gould Collection – Rhapsodische Zwischenspiele

3.7., 12.15 Uhr, BR

Die Kunst des Geigespiels – Teil 2: Jenseits der Geige; Dokumentation über die großen Geiger des 20. Jahrhunderts von Bruno Monsaingeon

5.7., 0.30 Uhr, WDR

Jazzline – Silje Nergaard & Band

8.7., 1.00 Uhr, BR

Glenn Gould Collection – Ekstase und Witz

10.7., 11.10 Uhr, WDR

Brahms, Sinfonie Nr. 1; WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov

15.7., 1.00 Uhr, BR

Glenn Gould Collection – Epilog

17.7., 11.15 Uhr, WDR

Brahms, Sinfonie Nr. 2; WDR-Sinfonieorchester, Semyon Bychkov

17.7., 12.00 Uhr, WDR

Neapel, London, Wien – Eine Tournee des WDR-Sinfonieorchesters Köln mit Semyon Bychkov

Geburts- und Gedenktage

10.7. Josephine Veasey

75. Geburtstag

11.7. Mattiilda Dobbs

80. Geburtstag

11.7. Nicolai Gedda

80. Geburtstag

18.7. Siegfried Kurz

75. Geburtstag

19.7. Louis Philip Kentner

100. Geburtstag (+)

19.7. Gerd Albrecht

70. Geburtstag

25.7. Elias Canetti

100. Geburtstag (+)

25.7. Maureen Foster

75. Geburtstag

29.7. Mikis Theodorakis

80. Geburtstag

29.7. Peter Schreier

70. Geburtstag

31.7. Herbert Baumann

80. Geburtstag

1.7. Giovanni Andrea Bontempi

300. Todestag

8.7. Günter Bialas

10. Todestag

20.7. Calouste Gulbenkian

50. Todestag

25.7. Miklós Rozsa

10. Todestag

LUCERNE FESTIVAL

SOMMER

11. 8. – 18. 9. 2005

LUCERNE FESTIVAL, SOMMER 2005 fokussiert unter dem Thema «Neuland» musikalische Entdeckungen in Geschichte und Gegenwart; Momente, in denen «Neuland» betreten und damit Grenzen überschritten werden.

Claudio Abbado setzt mit dem LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA Marksteine zu Beginn des Festivals, bevor die Weltelite der Orchester ein Stelldichein gibt: Berliner Philharmoniker, Chicago Symphony Orchestra, The Cleveland Orchestra, London Philharmonic Orchestra, Mahler Chamber Orchestra, Mariinsky Orchestra, Koninklijk Concertgebouworkest, New York Philharmonic, Wiener Philharmoniker u.a.

Die Moderne betritt mit 14 Uraufführungen weiteres Neuland. Zudem gibt die LUCERNE FESTIVAL ACADEMY Einblick in ihr Schaffen. Sie richtet sich an junge hochbegabte Musiker, die sich unter der Leitung von Pierre Boulez mit zeitgenössischer Musik auseinandersetzen.

«Composer-in-residence» ist der deutsche Komponist Helmut Lachenmann und als «artistes-étoiles» treten der Bariton Thomas Quasthoff und der Geiger Christian Tetzlaff auf.



NEULAND

www.lucernefestival.ch

T +41 (0)41 226 44 00

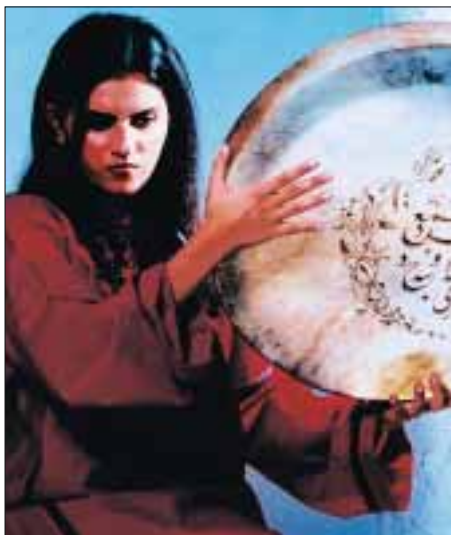
F +41 (0)41 226 44 60

info@lucernefestival.ch

Festivals

Morgenland Festival

Foto: Morgenland Festival



Harir Shariatzadeh schlägt die persische Rahmentrommel.

Orient trifft Okzident – was der Politik bis heute versagt blieb, wird vom 10. bis 17. Juli beim „Morgenland Festival“ in Osnabrück zur klingenden Realität: Musiker aus dem Iran, Ägypten, Algerien, Tunesien, Palästina und dem Libanon treffen auf Künstlerkollegen aus Israel, Amerika, Spanien, Italien und Deutschland, um in friedlicher Atmosphäre zusammen zu musizieren. Schon das Eröffnungskonzert offenbart dabei die ganze Bandbreite der Musik aus Ost und West, von Tradition bis Avantgarde: Der ägyptische

Kontrabassist Nabil Shehata, Gewinner des ARD-Wettbewerbs 2003 und Solobassist der Berliner Philharmoniker, bringt ein Auftragswerk von Franghiz Ali-Zadeh zur Uraufführung, begleitet von der Kammerakademie Potsdam unter David Geringas. Außerdem interpretieren der israelische Oud-Virtuose Taiseer Elias und der palästinensische Pianist Saleem Abboud-Ashkar gemeinsam das Konzert für Klavier, Oud und Streichorchester des israelischen Komponisten Menachem Wiesenberg. Weitere Abende sind zum Beispiel der Musik Andalusiens, der Vertonung von Goethes „West-östlicher Diwan“ und der weiblichen Stimme Persiens gewidmet. Ergänzt wird das musikalische Programm durch eine Lesung der iranischen Schauspielerin Neda Rahmanian und einem Vortrag des Nahostspezialisten Amr Hamzawy. Karten und weitere Informationen unter Tel. 05407/323 2202 oder www.osnabrueck.city-map.de

Bolzano Festival Bozen

Foto: PR



John Eliot Gardiner dirigiert in Bozen.

Auch die zweite Ausgabe des „Bolzano Festival Bozen“ geizt nicht mit prominenten Namen. Denn zu den Künstlern, die vom 27. Juli bis 18. Oktober das Programm gestalten, gehören unter anderen John Eliot Gardiner, Bernard Haitink, Ingo Metzmacher, Matthias Goerne und Bernarda Fink. Ein Grundpfeiler des Festivals sind wiederum das Gustav Mahler Jugendorchester und das European Union Youth Orchestra, die unter anderem mit Werken von Bruckner, Mahler und Schostakowitsch zu hören sind. Ein wichtiger Programmpunkt ist außerdem der „In-



Foto: PR

Eine einmalige Naturkulisse bildet den Rahmen für das Festival „Música Romântica“ in Saas-Fee.

ternationale Klavierwettbewerb Ferruccio Busoni“. Nachdem im letzten Jahr die Vorentscheidung stattfand, treten nun 23 Pianisten im Finale gegeneinander an. Ebenfalls der Jugendförderung ist die „Gustav Mahler Akademie“ gewidmet, die sich als Sprungbrett für talentierte Musiker in das berufsmäßige Orchesterleben versteht. Neben Einzel- und Gruppenunterricht wird hier vor allem der Kammermusik besondere Beachtung geschenkt. Neu ist in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit „ANTIQUA.BZ“, die zum Beispiel mit einem Cembaloabend und Konzerten mit Werken von Johann Sebastian Bach die Stadt zu einer Kulisse für Alte Musik werden lässt. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0471/304130 oder www.bolzanofestivalbozen.it

Música Romântica

Wer im Sommer Ski fahren will, der ist in Saas-Fee richtig. Wer wandern will, der auch. Denn 13 Viertausender bieten viele Möglichkeiten. Wer anschließend nicht zu müde ist, um noch ein schönes Konzert zu besuchen, der sollte den kleinen autofreien Alpenort zwischen dem 7. und 19. August aufsuchen. Denn dann findet – nach zwei Vorabkonzerten am 4. und 5. August im benachbarten Zermatt – in Saas-Fee wieder das Festival „Música Romântica“ statt. Erneut ist Festival-Gründerin Eliane Rodrigues die zentrale Gestalt im Programm. Sie gibt ein Chopin-Recital und ist als Pianistin und Dirigentin an der Seite des Philharmonischen Orchesters aus St. Petersburg zu erleben, das ansonsten von Alexander Dmitriev geleitet wird. Als Solisten treten zudem der Pianist Rian de Waal, der Klarinettist Vlad Weverbergh und die Cellistin Marie Hallynck in der modernen Pfarrkirche von Saas-Fee auf. Das Programm wird – abgesehen von einem Überraschungskonzert – gegliedert durch Länder-Schwerpunkte. So vertreten Weber, Beethoven und Strauss Deutschland und Britten, Elgar und Holst Großbritannien. Nun dürfen Sie drei Mal raten, für welche Länder die Komponisten Saint-Saëns, Ravel und Berlioz einerseits und Mozart, Schubert, Strauß andererseits stehen. Sie können aber auch

einfach nach Saas-Fee fahren und dort nicht nur eine einmalige Landschaft, sondern als Zugabe auch noch Mussorgsky, Rachmaninoff und Rimsky-Korssakoff erleben. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0041/(0)27 958 18 58 oder www.saas-fee.ch

Moritzburg Festival

Eigentlich soll ja im nächsten Jahr gefeiert werden, denn erst 2006 ist das große Mozart-Jahr. In Moritzburg wollte man so lange nicht mehr warten. Deshalb stehen bereits vom 7. bis 21. August fünf der schönsten Kammermusikwerke des Komponisten auf dem Programm des „Moritzburg Festival“. Die Besetzungsgrößen reichen dabei vom Oktett bis zum Duo und offenbaren die ganze Bandbreite kammermusikalischen Schaffens. Aber natürlich wird es nicht nur Mozart zu hören geben. Der Besucher kann sich außerdem auf Werke von zum Beispiel Tschaikowsky, Rachmaninoff, Beethoven, Dvorák, Vivaldi, Schubert oder Carl Philipp Emanuel Bach freuen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet in diesem Jahr China, vertreten durch die beiden Composer-in-Residence Chen Yi und Zhou Long. Die Kulisse könnte dabei nicht schöner sein, finden viele der Konzerte doch im Schloss Moritzburg mit seiner romantischen Teichlandschaft statt. Das barocke Jagd- und Wasserschloss beherbergt außerdem neben verschiedenen Kunstsammlungen aus dem 18. Jahrhundert auch die größte Jagdtrophäen-Sammlung der Welt. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0351/4866666 oder www.moritzburgfestival.de



Foto: PR2 Classic

Das Schloss als barocke Kulisse in Moritzburg.

Musikfestwoche der Brühler Schlosskonzerte

Mit zwölf Festkonzerten ist die Musikwoche vom 25. August bis 4. September auch in diesem Jahr Bestandteil der Brühler Schlosskonzerte. Unter dem Motto „Haydn als Zentrum“ bieten die Konzerte dabei einen facettenreichen Überblick über das Schaffen des Wiener Meisters, bei dem auch einige Überraschungen im Programm zu finden sind. Ihren musikalischen Beitrag dazu leisten unter anderen die Capella Augustina unter dem künstlerischen Leiter der Festwoche Andreas Sperring, das London Fortepiano Trio, das Freiburger Barockorchester und



FRIEDRICH GULDA

The First Recordings

JETZT EBENFALLS NEU



Decca Beethoven
Recordings 1950 – 58
Decca 11 CD 475 6835



Midlife Harvest
MPS 5 CD 982 8945

DER SENSATIONSFUND!

- Die ersten Aufnahmen Guldas
- Nach über 50 Jahren entdeckt
- Erste und einzige Prokofieff-Einspielung Guldas
- Mit einem Essay vom »Klavier Kaiser« Joachim Kaiser



Decca CD 476 3045

Weitere Infos über Friedrich Gulda erhalten Sie unter www.klassikakzente.de und www.jazzecho.de





Die Musikfestwoche wird zum Höhepunkt der Brühler Schlosskonzerte.

das Quatuor Mosaïques. Für weitere musikalische Highlights sorgen das Hilliard Ensemble mit seiner Interpretation einer Messe von Guillaume Dufay sowie Werken von Josquin des Prés und ein Klavierabend mit dem Pianisten Jörg Demus. Viele der Instrumentalisten und Ensembles spielen dabei auf Originalinstrumenten und stehen so für die permanente Beschäftigung der Brühler Schlosskonzerte mit der aktuellen Interpretationskultur. Als Krönung der Festwoche findet auch in diesem Jahr ein besonderes Spektakel statt: Vor der Kulisse von Schloss Augustusburg wird synchron zu Händels „Feuerwerksmusik“ ein Boden-, Terrassen- und Höhenfeuerwerk entzündet. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0221/2801 oder www.schlosskonzerte.de

Meraner Musikwochen

Die Meraner Musikwochen begehen in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Gefeierte wird vom 25. August bis 23. September mit einem Programm aus drei voneinander abgegrenzten Konzertreihen: Während die Crossover-Reihe „Colours of Music“ im Jugendstilbau des Stadttheaters Jazz, Weltmusik und Experimentelles zu Gehör bringt, kommen im Pavillon des Fleurs unter dem Titel „Matinée Classique“ vor allem Kammermusikfans auf ihre Kosten. Herzstück des Festivals sind allerdings nach wie vor die Sinfoniekonzerte im Kursaal, einem der schönsten Konzertsäle des Alpenraums. Dort wird die Jubiläumsausgabe auch von der Philharmonia Prag unter Jakob Hrusa eröffnet. Weitere Höhepunkte des sinfonischen Programms sind Auftritte des Royal Philharmonic Orchestra London unter Kristjan Järvi, des Danish National Symphony Orchestra unter Yuri Temirkanov, des HR-Symphonie-Orchesters Frankfurt unter Heinz Holliger und des Russian National Orchestra unter Mikhail Pletnev. Außerdem haben die Meraner Musikwochen wieder einen Kompositions-auftrag ver-

geben: Das Werk „Im Klang – Verwandlung – Coppia“ des Südtiroler Komponisten Eduard Demetz wird am 14. September im Rahmen des Festivals seine Uraufführung erleben. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0039/0473/212520 oder www.meranofestival.com



Das Kurhaus in Meran.

Holdenstedter Schlosswochen

Schöpferische Frauen in Musik, Literatur und Kunst“ lautet das Motto der Holdenstedter Schlosswochen. Da kommt es mehr als gelegen, dass just in diesem Jahr eine der bedeutendsten Komponistinnen des 19. Jahrhunderts ihren 200. Geburtstag feiert: Fanny Hensel, die Schwester Felix Mendelssohn-Bartholdys. Vom 26. August bis 11. September gibt es eine reiche Auswahl ihrer zwei- und vierhändigen Klavierstücke, Lieder, Duette, Chöre sowie sämtliche Kammermusikwerke zu hören. Zu den weiteren Facetten des Programms gehören außerdem Werke von Clara Schumann, der bedeutendsten Pianistin des 19. Jahrhunderts, so-



Musik erklingt auch in Schloss Holdenstedt.

Weitere Festivals

- 1.7.-3.7. Charlottenburger Schlossgartenfest, Berlin, www.charlottenburger-schlossgartenfest-berlin.de
- 1.7.-3.7. JazzBaltica, Salza, www.jazzbaltica.de
- 1.7.-28.8. Mittelrhein Musik Momente, www.musikmomente.de
- 2.7.-14.7. Internationales Festival von Colmar, www.festival-colmar.com
- 2.7.-3.9. MDR-Musiksommer, www.mdr.de/musiksommer
- 9.7.-28.8. Schleswig-Holstein Musik Festival, www.shmf.de
- 10.7.-28.8. Carinthischer Sommer, Villach, www.carinthischersommer.at
- 12.7.-27.8. Festwochen, Innsbruck, www.altemusik.at
- 15.7.-24.7. Festspiele Herrenchiemsee, www.herrenchiemsee-festspiele.de
- 15.7.-21.8. Residenzfestspiele, Darmstadt, www.residenzfestspiele.de
- 16.7.-30.7. Oper-Festival, Isny, www.isny-oper.de
- 21.7.-24.7. Fürstenberg Classics, Donaueschingen, www.fuerstenberg-classics.de
- 22.7.-7.8. Verbier-Festival, www.verbierfestival.com
- 22.7.-24.8. Klavierfestival La Roque d'Anthéron, www.festival-piano.com
- 25.7.-28.8. Richard-Wagner-Festspiele, Bayreuth, www.bayreuther-festspiele.de
- 29.7.-7.8. Bachwoche Ansbach, www.bachwocheansbach.de
- 29.7.-7.8. Sommerliche Musiktage, Hitzacker, www.musiktage-hitzacker.de
- 9.8.-19.9. Baltic Sea Festival, www.pr2classic.de
- 11.8.-18.9. Lucerne Festival Sommer, www.lucernefestival.ch
- 19.8.-27.8. Raritäten der Klaviermusik, Husum, www.piano-festival-husum.de

wie Lieder der berühmten Sängerin Pauline Viardot, die auch als Komponistin tätig war. Besonders spannend wird die Begegnung mit dem in Deutschland nur selten zu hörenden Œuvre des französischen Geschwisterpaares Lili und Nadia Boulanger. Während die Werke von Lili bereits in den 1920er Jahren wieder entdeckt wurden, blieben die der Schwester Nadia bis heute fast vollkommen unbekannt. Ergänzt wird das Programm durch literarisch-musikalische Veranstaltungen, wie etwa eine Lesung aus den Tagebüchern Fanny Hensels und dem Briefwechsel mit ihrem Bruder. Zu sehen gibt es außerdem eine festivalbegleitende Ausstellung mit Tusche-, Acryl- und Ölbildern der Künstlerin Claudia Spielmann. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0581/800442 oder www.uelzen.de



Foto:PK

Spielt in Stuttgart: das Venice Baroque Orchestra.

Europäisches Musikfest Stuttgart

Das „Europäische Musikfest Stuttgart“ kann in diesem Jahr auf eine 20-jährige Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde es 1985 von Helmuth Rilling, der auch heute noch künstlerischer Leiter in der Schwaben-Metropole ist, seit 2000 findet es in jährlichem Turnus statt. Markenzeichen des Festivals ist zum wiederholten Male die besondere Mischung aus Konzerten, Wortveranstaltungen, Meisterkursen und dem Studium generale. Vom 27. August bis 11. September präsentieren Künstler aus aller Welt, darunter unter anderen die Tastenvirtuosen Martin Stadtfeld und Angela Hewitt sowie die Geigerin Julia Fischer, ein abwechslungsreiches Programm, in dessen Zentrum mit der h-

Moll-Messe und den Brandenburgischen Konzerten zwei der bedeutendsten Werke Johann Sebastian Bachs stehen. Besonders an junge Musiker richtet sich das Angebot der Meisterkurse für Gesang, Blockflöte, Viola da Gamba und Cembalo. Hier geben renommierte Dozenten wie die Gambistin Hille Perl oder der Tenor James Taylor ihr Wissen an die nachfolgenden Generationen weiter. Beim Studium generale sind dann alle Musikinteressierten eingeladen, zum Beispiel die Proben des Festival Chor und Orchester Stuttgart zu besuchen oder bei den Meisterkursen die Arbeit der Dozenten mit ihren Schülern zu verfolgen. Ergänzt wird das Programm durch Gesprächskonzerte, Führungen sowie eine Kalligraphie-Ausstellung. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0711/6192161 oder www.bachakademie.de

BOLZANO FESTIVAL BOZEN



2005

27.07-18.10

27.07 - 09.08 ANTIQVA.BZ | 12.08 - 24.08 ORCHESTER | 24.08 - 03.09 55. INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB FERRUCCIO BUSONI | 25.09 - 18.10 GUSTAV MAHLER AKADEMIE

Sir John Eliot Gardiner, Bernard Haitink, Ingo Metzmacher, Kristian Zimerman, Gustav Leonhardt, Gordon Murray, European Union Youth Orchestra, Gustav Mahler Jugendorchester, Accademia del Ricercare, Claudio Astronio, Maria Luisa Baldassari, Pietro Busca, Gregorio Carraro, Francesca Chiocci, James David Christie, Ensemble Les Nations, Marco Facchin, Bernarda Fink, Matthias Goerne, Nancy Hadden, Harmonices Mundi, Matteo Imbruno, Nickie Johansson, Andrew Lawrence King, La Daphne, Dan Laurin, Valeria Montanari, Christoph Mueller, Kristian Olesen, Orchestra Haydn, Susanne Ridén, Ola Rudner, Staffan Scheja, Alexander Shtarkman, The Harp Consort, Patrizia Vaccari.

Infoline: T. +39 0471 304130 info@bolzanofestivalbozen.it www.bolzanofestivalbozen.it